

Hochaktuell

(Z)

Soeben erschienen:

Die Erneuerung des Liberalismus.

Ein politischer Weckruf

von

Dr. Th. Barth u. D. Fr. Naumann.

Preis 40 δ ord., 30 δ netto, 20 δ bar und 7/6.

Die Bekämpfung der Sozialdemokratie bildet seit einigen Jahren das A und O der politischen Weisheit der Regierung wie der führenden Parteien. Fast alles, was in der inneren Politik geschieht, wird von dem Gesichtspunkt angefasst, wie es auf die Sozialdemokratie zurückwirkt und strebsame Politiker mühen sich mit heiligem Eifer, eine Phalanx sämtlicher bürgerlichen Elemente zu formen. Einer solchen im Grunde durch und durch negativen Politik gegenüber heisst es gerade für den ehrlichen Liberalen, ruhiges Blut zu bewahren und unbetört von dem lauten Werbegeschrei die nüchternen Tatsachen der politischen Kräfteverteilung zu prüfen. In vier Aufsätzen unterzieht sich Dr. Th. Barth dieser Aufgabe, mit dem zwingenden Schluss, dass der Liberalismus, der sich in einem bürgerlichen Kartell gegen die Sozialdemokratie niederlässt, an sich und dem Volke Verrat übt. Der Kritik der liberalen Taktik folgen Leitsätze prinzipieller Natur, in denen D. Naumann kurz, geschlossen und erschöpfend die Momente der Erschlaffung und der Erneuerung des politischen Liberalismus zusammenstellt.

Die interessante Broschüre verkauft sich spielend leicht durch Aushängen im Schaufenster. — **Zettel anbei!**

Buchverlag der Hilfe, Berlin-Schöneberg.

Ernst Haeckel

urteilt in der soeben erschienenen Broschüre: *Monismus und Naturgesetz* (Flugschriften des Deutschen Monistenbundes Heft 1, Verlag von Dr. W. Breitenbach, Brackwede) über dieses Werk:

„... Ein solcher gross angelegter Versuch war das originelle naturphilosophische Werk von J. G. Vogt: „Das Wesen der Elektrizität und des Magnetismus auf Grund eines einheitlichen Substanzbegriffes“ (Leipzig 1897). Eine zweite umgearbeitete und erweiterte Auflage erschien 1901 unter dem Titel: „Entstehen und Vergehen der Welt als kosmischer Kreisprozess, auf Grund des pyknotischen Substanzbegriffes“. Nachdem ich in die eigenartigen Grundgedanken dieses schwierigen Werkes Einsicht zu gewinnen versucht hatte, bat ich meinen Freund Ernst Abbe, mir seine Ansicht darüber mitzuteilen und mich über mehrfach aufgestossene Bedenken zu belehren; noch heute erinnere ich mich mit besonderem Vergnügen dieser mehrstündigen interessanten Unterhaltung. Über das ideenreiche Werk von Professor Vogt äusserte er sich anerkennend, betonte dessen Reichtum an neuen und eigenartigen Gedanken, bezweifelte aber, ob seine neue pyknotische Theorie geeignet sein werde, die bestehende kinetische Substanztheorie zu ersetzen. Daraufhin nahm ich in das 12. Kapitel der „Welträtsel“ jene kurze vergleichende Darstellung des kinetischen und des pyknotischen Substanzbegriffes auf, die mir geeignet schien, diesen wichtigsten Grundbegriff der Naturphilosophie unparteiisch zu beleuchten. . . . Die neue Ausgabe des weitverbreiteten Werkes von Vogt, das jedenfalls das Verdienst besitzt, durch Aufstellung neuer Gesichtspunkte den Versuch zur Lösung schwieriger Fragen zu machen, ist über 1000 Seiten stark, ist streng wissenschaftlich gehalten, mit ebensoviel gründlicher Sachkenntnis als klarer Kritik geschrieben und reichlich mit mathematischen Formeln ausgestattet. . . . Diese Betrachtungen stützten sich auf die vorerwähnte *Pyknotose-Theorie* von J. G. Vogt in seinem grossen, mathematisch fundierten Werke. Dieses ideenreiche Werk hatte der tiefdenkende Physiker Ernst Abbe für einen beachtenswerten Versuch gehalten, einen neuen Weg der Erklärung für die grossen allgemeinen Fragen der Physik zu finden, über welche die Ansichten noch so vielfach auseinandergehen.“

Entstehen und Vergehen der Welt

(Z) als kosmischer Kreisprozess

Auf Grund des pyknotischen Substanzbegriffes

— Zweite, umgearbeitete und erweiterte Auflage —

ergänzt durch die Behandlung der wichtigsten Probleme einer realen Weltanschauung von durchaus neuen Gesichtspunkten: das erkenntnistheoretische Problem, die Raumanschauung, die Kunst, die Entstehung des Lebens, das Problem der Vererbung, das Darwinische Entwicklungsprinzip in geklärter und erweiterter Form, die Ethik.

Lexikon - Format Von J. G. Vogt Preis brosch. 6 M.,
1005 Seiten] geb. 7 M. 50 Pf.

Mit erläuternden Illustrationen

In Rechnung mit 30%, bar mit 40% und 7/6.
1 Exemplar zur Probe mit 50% Barrabatt.

Die Bedeutung Vogts in philosophischen Kreisen wird eine immer massgebendere, die Nachfrage nach seinen Schriften ist in raschem Wachsen begriffen. Das obige Werk ist sein **Hauptwerk**, in dem die Grundzüge seiner Philosophie niedergelegt sind, einer Philosophie, die im Gegensatz zum Idealismus, zum ersten Male eine reale Weltanschauung begründet.

Um alle diejenigen Buchhandlungen, die sich speziell für das obige Werk und die sonstigen Schriften des Verfassers verwenden wollen, tatkräftig zu unterstützen, stellen wir Ihnen eine reiche Zusammenstellung von **Kritiken und Besprechungen über die philosophischen Schriften von J. G. Vogt**, zur Versendung an Interessenten, gratis zur Verfügung.

Wir versenden das Werk, wie diese Kritiken, nur auf Verlangen.

Leipzig. Ernst Wiest Nachf., Verlagsbuchhdlg.,
Gesellschaft mit beschr. Haftung.

1273*